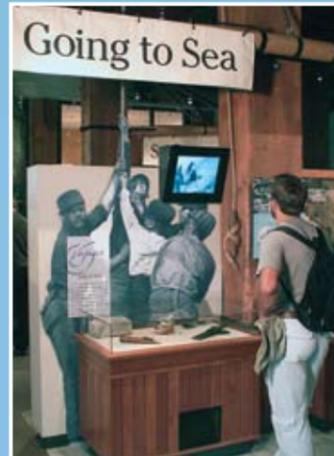


Der historische Aquatic Park enthält Spazierwege, Gärten, eine Wendestelle für die Cablecars und das Badehausgebäude im Stile der Streamline-Moderne, das im Jahre 1939 fertiggestellt wurde.

In San Francisco Maritime National Historical Park, dem Museum der Seefahrt, sehen, hören und fühlen Sie die seefahrende Vergangenheit dieser Stadt. Sie erfahren, wie die Leute lebten, die zur See fuhren. Vom hölzernen Deck der *Balclutha*, einem vollgetakelten Rahsegler, der Kap Horn siebzehnmals umsegelte, treten sie bückend in die engen Kabinen, wo die Seeleute während der monatelangen Seereisen zusammengepfercht Schutz vor den Elementen fanden. Im Laderaum des Küstenschoners *C.A. Thayer* gehen Sie an den gewölbten Seiten entlang, wo einmal frisch ausgenommene Fische eingesalzen bis zur Decke hochgestapelt waren.

Entlang der Hyde Street Pier finden Sie Museumspersonal und Volontäre bei der Reparatur von Seilen, beim Polieren der Blankteile oder bei der Bedienung der zischenden Dampfkraftmaschinen. Parkpersonal veranstalten eine Vielzahl von Vorführungen, sogar hoch in der Taktelung der *Balclutha*. Durch das Programm 'Zeitalter des Segels' wird Schulkindern die Gelegenheit geboten, die Nacht an Bord der historischen Schiffe zu verbringen. In einer Bootswerkstätte für kleine Wasserfahrzeuge können Sie Schiffzimmerleuten zusehen, wie diese dampfweichte Planken für die Reparatur von historischen Booten bzw. für deren Nachbildung verformen und biegen.

Im Visitor-Center (Besucherzentrum) können Sie anhand der grossen Zahl von Ausstellungsgegenständen und durch aktive Teilnahme an den gebotenen Aktiv-



Die Ausstellungstücke und Kunsterzeugnisse im Visitor-Center (Besucherzentrum) erzählen von den Abenteuern der Seefahrer an der Westküste.

itäten über Goldrausch, Schiffbrüche, Seekommunikation und vieles andere lernen. An einem der interaktiven Ausstellungsgeräten können Sie, zum Beispiel, die Seerouten zwischen New York und San Francisco erkunden. Die ungewöhnliche Linse des Farallon-Leuchtturms ist Ihre Einführung zur Navigationsgeschichte der Westküste. Das Badehausgebäude im Aquatic Park im Stile der Streamline-Moderne enthält Wandmalereien für das Federal Art Projekt der 30er Jahre. Die Steinfassade wurde von dem afroamerikanischen Künstler Sargent Johnson geschaffen.

Für jene, die die Geschichte der Seefahrt in grösserem Detail weiterverfolgen wünschen, enthält der Landmark Building E Sammlungen von Kunsterzeugnissen, Urkunden, Schiffsplänen, Fotografien, Filmen, Büchern, Zeitschriften sowie mündlichen Überlieferungen.



Die historischen Schiffe, die an der Hyde Street Pier vertäut sind (entgegen den Uhrzeiger von links) die *Eureka*, *Balclutha*, *Epplenton Hall* und *C.A. Thayer*.

**San Francisco und die See**  
Während bereits die Ureinwohner in der Bucht von San Francisco in ihren Schilfkanoes herumpaddelten, waren es erst die europäischen Entdecker, die den Verlauf der Küstenlinie auf Karten aufzeichneten. Im Jahre 1776 gründeten Spanier an der Stelle des heutigen San Francisco ihre erste Siedlung. Bald kamen Schiffe aus aller Welt auf der Suche nach Seehund- und Seeotterfellen. Um 1820 kamen die ersten Walfischfänger sowie auch Handelsschiffe aus Boston, die einen regen Handel mit kalifornischen Rinderhäuten einleiteten.

Nach der Entdeckung von Gold im Vorgebirge der Sierra Nevada im Jahre 1849 stürmten Glücksuchende aus aller Welt ins Land. In jenem Jahr legten mehr als 750 Schiffe in San Francisco an. Einige der Glücksuchenden kamen auf schnittigen amerikanischen Klipperschiffen,

aber die meisten von ihnen kamen auf so ziemlich allem, was sich noch über Wasser hielt. Oft liessen sie ihre Schiffe in den Untiefen der Bucht im Stich. (Wracks solcher Schiffe liegen heute noch unter dem Finanzviertel der Stadt vergraben.) "Es ist eine Stadt der Schiffe, der Piers und der Gezeiten", schrieb der Chilenische Journalist Benjamin Vicuna MacKenna in 1852. "Grosse Schiffe mit Relingen, ein gutes Stück vom Strand entfernt, dienen jetzt als Wohnhäuser, Kaufläden und Restaurants ..."

Der Goldrausch brachte Kaufleute, Handwerker und Lohnarbeiter aus der ganzen Welt. Bereits um das Jahr 1870 lockte der aufblühende Getreidehandel mit Kalifornien grosse Segelschiffe wie die *Balclutha* aus Europa an. Flotten von Schonern wie die *C.A. Thayer* brachten Douglastannenholz vom Puget Sound.



Um sich einen Eindruck von dem Seemannsleben der damaligen Zeit zu verschaffen, müssen Sie an Bord der *Balclutha* und der anderen Schiffe an der Hyde Street Pier gehen.

Flachkielige Leichter wie die *Alma* segelten die Deltamündung hoch in das Zentraltal von Kalifornien. Sie beförderten Pflüge und Saat, Nähmaschinen und Kleiderstoffe, Kohle und Öl. Sie kamen zurück vollbeladen mit Jutesäcken prall mit hartem weissen Weizen, der für die langen Seereisen bestens geeignet war. Auf den Docks von San Francisco wurden die Säcke in die Laderäume der nach Europa bestimmten Segelschiffe umgeladen.

Nachdem die Bedeutung des Getreidehandels abnahm und Eisenbahnen die Schwerpunktgebiete für Holzindustrie und Landwirtschaft erreichten, wurden viele der Segelschiffe verlassen bzw. verschrottet. Manchen von ihnen wurde

jedoch ein freundlicheres Schicksal zuteil und sie konnten für eine neue Laufbahn wiederaufgerüstet werden. Die *Balclutha* und *C.A. Thayer* wurden Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts zur Versorgung der Fischindustrie in Alaska eingesetzt. Nach Eröffnung des Panama Kanals in 1914 erlebte die amerikanische Dampfschiffahrt zwischen Ost- und Westküste ein explosives Wachstum. Werften wurden an der Westküste gebaut, um den Anforderungen des 1. und 2. Weltkriegs entgegenzukommen.

Während dieser Zeit tummelte sich ein buntes Durcheinander von Schiffen im Hafen von San Francisco: Grosse Segelschiffe, Küstenpassagierdampfer, Kampfschiffe der Marine und lokale



Historisches Maschinen-Bezeichnungsschild. Restaurierte Galionsfigur von dem Schiff *Centennial*

Wasserfahrzeuge aller Art. Eins nach dem anderen veralterten diese Schiffe, doch wegen ihrer Schönheit und den Abenteuern, von denen sie erzählen, schätzen wir sie deshalb nicht weniger hoch. Im Jahre 1988 gründete der Kongress der Vereinigten Staaten den San Francisco Maritime National Historical Park, um Amerikas seefahrende Vergangenheit zu erhalten und zu schützen.



Die vollgetackelte *Balclutha* an der Hyde Street Pier. Die Lagune des Aquatic Park, gesehen von der Municipal Pier des Parks

## Die Historischen Schiffe an der Hyde Street Pier

Die Hyde Street Pier wurde 1922 als Anlegeplatz für die Kraftfahrzeug-Fähren zwischen San Francisco und Sausalito gebaut. Diese Fährverbindung bildete bis zur Eröffnung der Golden Gate Brücke im Jahre 1937 einen Teil U.S. 101 Autobahn.

Heute ist die Pier sowie mehrere der dort vertäuten Schiffe für Besucher geöffnet. Fünf Schiffe – *Alma*, *Balclutha*, *Eureka*, *Hercules* und die *C.A. Thayer* – stehen unter Denkmalschutz. Die Pier enthält auch weitere Bauten und Ausstellungsstücke, die das Seewesen betreffen. Willkommen an Bord!

**Alma** Der letzte Leichter zu Wasser in der San Francisco Bucht. Die *Alma* dient dem Museumpark als segelnder Gesandte rund um das Buchtgebiet. Flachkielige Leichter wie dieser beförderten Güter in grossen Mengen – Heu, Getreide und Düngemittel – zwischen den landwirtschaftlichen Gemeinden der Deltamündung und San Francisco.

**Balclutha** Gehen sie die Gangway zu diesem Schiff hinauf und Sie treten in das 19. Jahrhundert. Der Rahsegler wurde in Schottland für den Transport von kalifornischem Weizen nach Europa gebaut. Während der monatelangen trügerischen Umsegelungen von Kap Horn lebte die Mannschaft zusammenge-

fercht an Bord. Vergleichen Sie dabei die Kojen der Seeleute im Vorderdeck mit dem Quartier des Kapitäns achtern. So wie der Rest der Flotte des Museumparks, überlebte auch die *Balclutha* nur dadurch, dass sich für sie weitere Verwendung fand während viele andere Schiffe ihrer Klasse ausgemustert und versenkt wurden.

**C.A. Thayer** Dieser Schoner ist bezeichnend für Hunderte von anderen, die die Küste des Pazifik befuhren. In den Häfen des PUGIT Sound beluden die aus acht Seemannern bestehenden Mannschaften das Deck hoch mit Douglastannenholz, das Rohmaterial für Kaliforniens Städte im frühen 20. Jahrhundert. Die *Thayer*

beförderte später kleine Fischerboote und Mannschaften nach Alaska für den Lachs- und Kabeljaufang.

**Eppeleton Hall** Dieser kräftige kleine Schlepper aus England überquerte 1969 den Atlantik unter eigener Kraft. „*Eppe*“ erinnert an die frühesten Tage der Dampfschiffahrt in der Bucht.

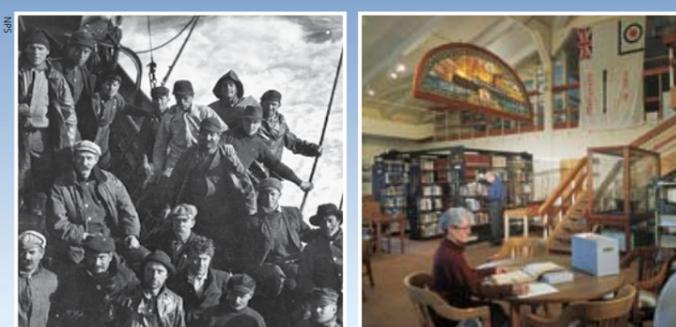
**Eureka** Ursprünglich als Eisenbahnfähre gebaut, wurde dieses Schiff im Jahre 1922 für den Passagierdienst und Kraftfahrzeugtransport umgebaut.

**Hercules** Stellen Sie sich vor, Sie unternehmen eine gemächliche Fahrt die Küste hinunter mit einem riesigen

Floss am Schlepptau. Sie stehen mit der Angel am Heck und fangen sich Ihr Abendessen. Dieses Arbeitstier von einem Schiff zog grosse Schiffe zur See hinaus, bugsierte Eisenbahnwagenleichter über die Bucht und schleppte riesige Schleusenanlagen für den Bau des Panama Kanals.

**Kleine Boote** In einer Werkstätte des Museumparks werden diese oft als unbedeutend angesehenen Alltagsboote, die einmal der Arbeit oder dem Vergnügen auf der Bucht dienten, wieder liebevoll restauriert: Fellukkas, Monteys and Jachten. Die Werkstatt bietet Ausbildungskurse für die Öffentlichkeit.

## Bibliothek und Sammlungen



Oben links: Lachsfischer an Bord der *Star of Alaska* ca.1920. Oben rechts: Parkbibliothek für Forschung. Unten: Dampfschiff-Broschüre der 1880er Jahre.



Kunsterzeugnisse, Sammelbücher, von Seeleuten angefertigte Kunstgegenstände, Schiffbordgrätschaft – sie alle erzählen Persönliches von den Männern und Frauen, die diese geschaffen und benutzt haben. Im Collections Discovery Room des Visitor-Centers können Sie Aufnahmen von Seemannsliedern bzw. von einer mündlich überlieferten Beschreibung einer Reise im Jahre 1906 auf dem Schoner *C.A. Thayer* hören. Für jene Besucher, die mehr erfahren möchten, sind die Tausenden von Büchern, Fotos und Urkunden der Maritime Library (Bibliothek) die erste Stelle für Recherchen über die Seefahrtsgeschichte der Westküste.

Die J.Porter Schaw Maritime Library (Bibliothek) befindet sich im Fort Mason Center, Gebäude E. Die Bibliothek gewährt Ihnen Zugang zu den Foto- und Urkundensammlungen des Museumparks. Die Bibliothek ist geöffnet werktags und an je einem Samstag pro Monat, allerdings *nur auf Anmeldung* – Rufnummer 415-561-7080 (Tonbandaufnahme) oder 414-561-7030 (Bibliothekpersonal). Die Emailadresse für Archive und Museumskatalog ist [www.museum.nps.gov](http://www.museum.nps.gov), für den Bibliothekskatalog [www.library.nps.gov](http://www.library.nps.gov)

PHOTOGRAPHS: NPS / TIM CAMPBELL AND STEVE DANFORD UNLESS OTHERWISE CREDITED.

## Planen Sie Ihren Besuch

Der San Francisco Maritime National Historical Park befindet sich westlich von Fisherman's Wharf. Dieses Stadtgebiet ist durch öffentliche Verkehrsmittel erreichbar – Auskunft über Rufnummer 415-671-MUNI bzw. [www.sfmuni.com](http://www.sfmuni.com). Gebührenpflichtige Parkplätze sind vorhanden. Der Park ist während des ganzen Jahres täglich geöffnet. Der Visitor-Center und die Pier bleiben zum Thanksgiving-Fest sowie am 25. Dezember und 1. Januar geschlossen.

### Visitor-Center (Besucherzentrum)

Der Visitor-Center befindet sich in dem historischen Backsteingebäude im Cannery Wharehouse, wo auch das Argonaut Hotel seine Adresse hat. Hier erhalten Sie Auskunft, die Ihnen bei der Planung Ihres Besuchs behilflich sein wird. Die Ausstellungsstücke erzählen von den Männern und Frauen, die im Hafen und zur See arbeiteten. Geöffnet von 9.30 bis 17.00 Uhr, mit längeren Öffnungszeiten während des Sommers. Eintritt frei. 415-447-5000.

### Hyde Street Pier

An der Hyde Street Pier, Ecke Jefferson und Hyde Street, finden Sie historische Dampf- und Segelschiffe sowie weitere Ausstellungsstücke und Vorführungen. Besuchen Sie die *Balclutha* und betrachten Sie die Handelsgüter unter Deck, die von diesem Rahsegler befördert wurden. Auf dem Schlepper *Hercules* können Sie hören, wie die ursprüngliche Dampfmaschine klang. Eintritt zur Pier ist gebührenfrei, betreten der Schiffe ist gebührenpflichtig.

### Aquatic Park Bathhouse Building

(Badehausgebäude) Dieses Gebäude ist infolge mehrjähriger Restaurationsarbeiten geschlossen.

### Aquatic Park Historic Landmark District

(Historischer Aquatic Park) Schlendern Sie durch die Gärten, am Wasser entlang oder auf die Municipal Pier hinaus. An der Wendestelle können Sie dann zusehen, wie die Cablecars umkehren. Besuchen Sie einen der wenigen städtischen Strände. Schauen Sie nach Booten und Vögeln auf der

Bucht aus – und Schwimmern in der Lagune.

### USS Pampanito

Pier 45. Restauration, Instandhaltung und Betrieb durch San Francisco Maritime Park Association. Dieses Unterseeboot des zweiten Weltkriegs machte Fernkreuzfahrten im Pazifik. Täglich geöffnet. Eintrittsgebühr.

### Weitere Informationen

San Francisco Maritime National Historical Park Building E, Fort Mason Center San Francisco, CA 94123 415-447-5000 [www.nps.gov/safr](http://www.nps.gov/safr)

Unter den Ausstellungsstücken im Visitor Center (Besucherzentrum) befinden sich die Linse des Farallon-Leuchtturms rechts und der geschnitzte Walfischzahn unten.



Printed Spring 2008  
Printed on recycled paper. German version.



*Alma*: flachkieliger Leichter, 18m, gebaut 1891 in San Francisco.



*Balclutha*: Rahsegler, 87m, gebaut 1886 in Glasgow, Schottland.



*C.A. Thayer*: Dreimaster, Schoner, 47,5m, gebaut 1895 in Fairhaven, CA.



*Eppeleton Hall*: Schlepper aus Stahl, 30,5m, gebaut 1914 in Southshield, England.



*Eureka*: Seitenraddampfer-Fähre, 91m, ursprünglich gebaut in 1890 als *Ukiah* in Tiburon, Californien.



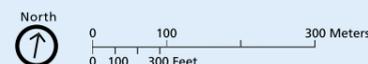
*Hercules*: Dampftriebener Schlepper, 42m, gebaut 1907 in Camden, New Jersey.



Kleine Wasserfahrzeuge, an der Ostseite der Hyde Street Pier vertäut.



Schulkinder an Bord der *Balclutha*. Parkpersonal führen unterrichtende Programme für Besucher aller Jahrgänge durch.



- San Francisco Maritime National Historical Park vessels and buildings
- Walking route between Maritime Library, Maritime Museum, Hyde Street Pier, Visitor Center, and USS Pampanito



## SAN FRANCISCO BAY